

Bestellformular

Universität Stuttgart
Städtebau-Institut
Sekretariat Eva Williams
Keplerstrasse 11
D-70174 Stuttgart

Fax +49 (0) 711 – 685 83356
e-mail: doku@si.uni-stuttgart.de

Rechnungsadresse

Firma

Vorname Nachname

Straße

PLZ

Ort

Hiermit bestelle ich

_____ Exemplar(e) **Lehrbausteine Städtebau**
Basiswissen für Entwurf und Planung

zum Stückpreis von 24,00 € (zzgl. Versandkosten)

Zum Inhalt

Das Städtebau-Institut hat das Einführungswerk „Lehrbausteine Städtebau – Basiswissen für Entwurf und Planung“ grundlegend überarbeitet. An der Neuauflage waren nicht nur Mitarbeiter und Lehrbeauftragte des Instituts beteiligt, sondern auch Kollegen benachbarter Institute und Fakultäten sowie anderer Hochschulen. Die Arbeitsmaterialien dienen Studierenden der Architektur und Stadtplanung als Einstieg bei städtebaulichen Entwürfen und Seminaren sowie als Nachschlagewerk. Das Inhaltsverzeichnis steht auf unserer Internetseite www.uni-stuttgart.de/si/ zur Verfügung.



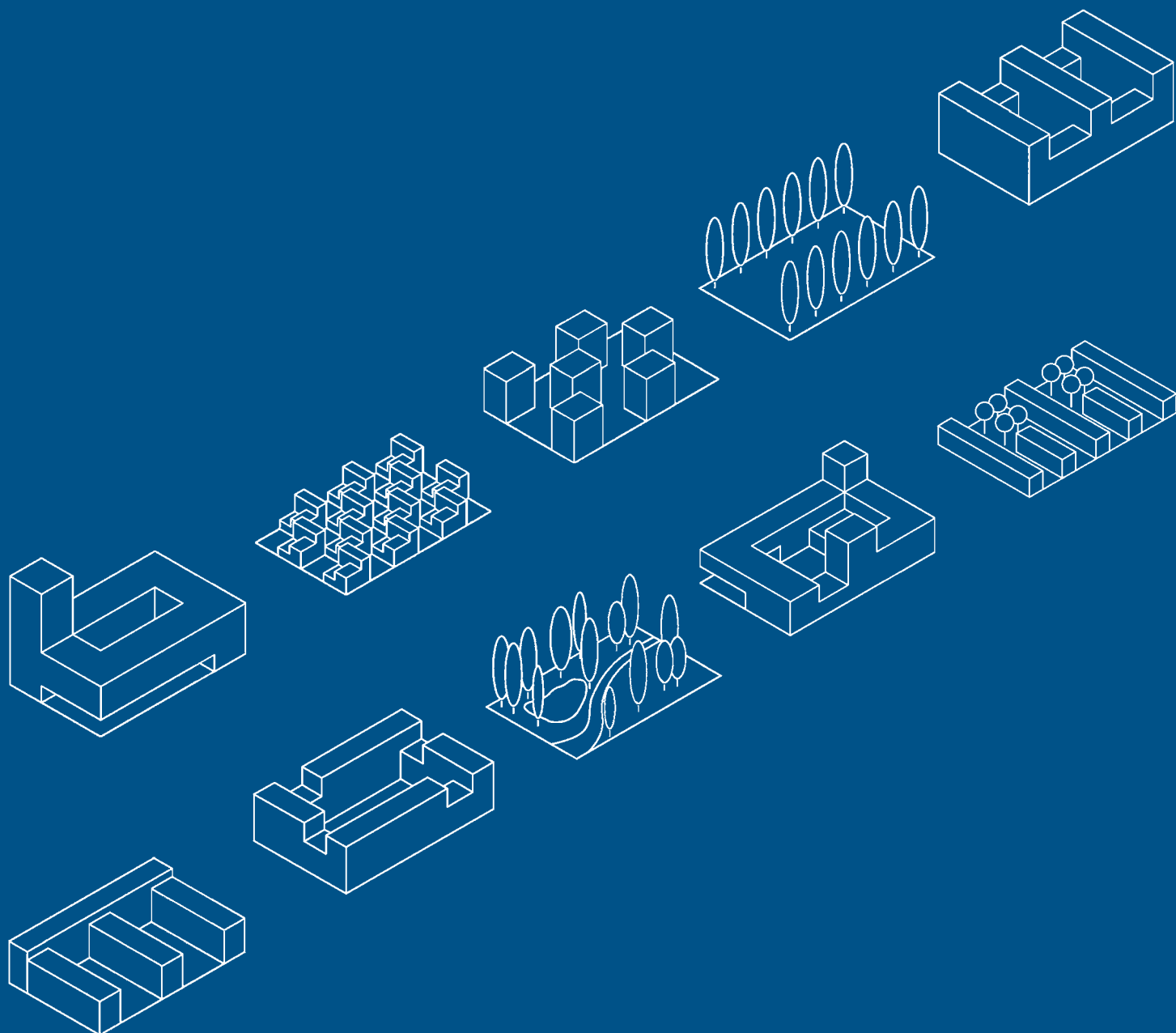
384 Seiten mit zahlr. Abbildungen
29,7 x 21 cm Paperback
grundlegend überarbeitete Aufl. 2010
ISBN 978-3-930548-27-9
Preis EUR 24,00

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

LEHRBAUSTEINE STÄDTEBAU

BASISWISSEN FÜR ENTWURF UND PLANUNG



Herausgeber:
Prof. Dr. Helmut Bott, Prof. Dr. Johann Jessen,
Prof. Dr. Franz Pesch

Städtebau-Institut
Universität Stuttgart
Fakultät Architektur und Stadtplanung
Keplerstraße 11
70174 Stuttgart
www.uni-stuttgart.de/si

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
© 2010, Städtebau-Institut
6., grundlegend überarbeitete Auflage, Stuttgart 2010
ISBN 978-3-930548-27-9

Universität Stuttgart
Layout und Redaktion: Johann Jessen, Christian Holl,
Britta Hüttenhain
Layout Cover: Doris Fischer-Pesch
Mitarbeit: Andreas Binkele, Houman Gashemi, Kyrill Keller,
Maximilian Köth, Deborah Lischka, Brigitta Stöckl

Hinweis: Es war nicht in allen Fällen möglich, die Inhaber der
Urheberrechte zu ermitteln. Sollten noch Ansprüche bestehen,
setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Druck: printworks Druckdienstleistungen GmbH, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

FRANZ PESCH - JOHANNES KAPPLER

Die europäische Stadt	11
Die europäische Stadt heute	11
Die Stadt und ihre Geschichte	12
Eigenschaften der europäischen Stadt	15
Urbane Struktur der europäischen Stadt	17
Quo vadis, europäische Stadt?	19

ECKHART RIBBECK

Globale Verstädterung	21
Zur Stadtgeschichte	21
Pendelschläge	22
Weltverstädterung	23
Ländliche Entwicklung	24
Mythos „europäische Stadt“	24
Die post-europäische Stadt	26
Laboratorium Megastadt	26
Global Cities	27
Globalisierte Metropolen	28
Hüttenmetropolen	29

HELMUT BOTT

Stadtbaugeschichte und Stadtkultur	31
Einleitung	31
Anthropomorphe Prinzipien	32
Kosmologische Modelle	32
Städtebau in der Antike	33
Die mittelalterliche europäische Stadt	36
Die europäische Stadt der frühen Neuzeit	39
Resümee	41

JOHANN JESSEN

Stadtentwicklung – Wachsen und Schrumpfen	43
Phasen der Stadtentwicklung	44
Strukturmerkmale der Stadtentwicklung	46
Planung der Stadtentwicklung	51

ECKHART RIBBECK

Stadtmuster – Urban Patterns	53
Einleitung	53
Mexiko-Stadt: formelles und informelles Bauen	54
Mumbai: Insel-Urbanismus und Slum-Clearance	57

BERND EISENBERG - KERSTIN LANGER - FRANK LOHRBERG	
Ökologische Grundlagen der Stadtplanung	61
Ökosystem Stadt	61
Naturraum	62
Boden	62
Wasserhaushalt und Hochwasservorsorge	66
Stadtklima	67
Pflanzen- und Tierwelt	70
STEFAN SIEDENTOP - PHILIPP ZAKRZEWSKI	
Demographische und soziale Grundlagen der Stadtentwicklung	73
Einführung	73
Demographische und soziale Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung	74
Regionale und lokale Betroffenheit durch den demographischen Wandel	79
Städtebauliche Antworten auf den demographischen Wandel	81
Ausblick	83
THOMAS HAFNER - CHRISTIAN HOLL - JOHANN JESSEN	
Wohnen	85
Zum Begriff und Verständnis des Wohnens	85
Der Wohnungsmarkt	86
Wohnungspolitik	90
BRITTA HÜTTENHAIN - ANNE MAYER-DUKART	
Arbeiten	93
Begriff und Verständnis des Arbeitens	93
Bereiche des Arbeitens	93
Wirtschafts- und Stadtentwicklung	95
Arbeit im Wandel – neue Perspektiven für eine Renaissance der Zentren	96
Arbeitswelt der Zukunft – Strategien für eine nachhaltige Stadtentwicklung	99
HANS AMINDE - URSULA GRAMMEL - ANNETTE STIEHLE	
Infrastruktur und Zentrengliederung	101
Definition und Begriffe	102
Zentren	104
Bedarf	109
Infrastruktureinrichtungen	111
Orientierungswerte	114
Fallbeispiel: Allermöhe-West, Hamburg	116
JOHANN JESSEN	
Leitbilder der Stadtentwicklung und des Städtebaus	121
Definition und Funktion	121
Moderne Stadtentwicklung und Wandel der Leitbildorientierungen	121
Aktuelle Leitbilder der Stadtentwicklung	123
Leitbild kompakte und durchmischte Stadt	124
Kritik und Gegenkonzepte	126

TILMAN SPERLE - DAN TEODOROVICI	
Nutzung und Dichte	129
Nutzung	129
Dichte	134
Nutzungsmischung und Verdichtung im Wandel	138
HELMUT BOTT	
Stadttraum und Gebäudetypologie im Entwurf	145
Das Einzelelement und das Ganze – Einstieg in das städtebauliche Entwerfen	145
Die Stadtbausteine und die Bedingungen ihrer Fügung	146
Die Gesamtform und der Stadttraum	150
THOMAS HAFNER - CHRISTIAN HOLL - JOHANN JESSEN	
Wohnformen und Gebäudetypologie	155
Varianten im Wohnungsbau	156
Gebrauchsfähigkeit der Wohnformen	158
Resümee: Wohnungsbau und Stadtplanung	163
THOMAS HAFNER - JOHANN JESSEN - CHRISTINA SIMON-PHILIPP	
Siedlungen und Quartiere – Städtebauliche Strukturen	165
Zu den Begriffen	165
Städtebauliche Strukturen im Wohnungsbau	166
BRITTA HÜTTENHAIN - ANNE MAYER-DUKART	
Arbeitsorte in der Stadt	185
Gesamtstädtische Standortprofilierung und quartiersbezogene Planung	185
Städtebauliche Typologie	190
FRANZ PESCH - STEFAN WERRER	
Der öffentliche Raum	199
Zur Bedeutung des öffentlichen Raums	199
Stadtplätze	202
Straßenräume	208
Städtische Grünräume	212
HELMUT BOTT	
Stadtgestaltung	217
Begriffe: Stadtgestalt, Stadtbild, Stadtimage	217
Stadtgestalt – gestaltbildende Faktoren	218
Erscheinungsformen der Stadtgestalt	221
Das Bild der Stadt: Theorie und Begriffe von Kevin Lynch	226

GUNTER KÖLZ	
Städtischer Verkehr	229
Einleitung	229
Ausgangslage und Entwicklung	229
Grundlagen städtischer Verkehr	235
Ruhender Verkehr	239
Radverkehr	241
Fußgängerverkehr	242
Öffentlicher Personennahverkehr	243
Fazit	245

SIGRID BUSCH - ANTONELLA SGOBBA	
FACHBERATUNG: JÜRGEN BAUMÜLLER, OLAF HILDEBRANDT	
Umweltgerechte Stadtplanung	247
Grundlagen und Rahmenbedingungen	247
Aspekte umweltgerechter Stadtplanung	249
Gesetzliche Rahmenbedingungen	250
Energieeffizienz und Lärmschutz im Städtebau	253
Umweltgerechte Planungspraxis – Planungsmaßnahmen und Bauleitplanung	258
Simulation, Evaluation und Optimierung von Energieeffizienz und Lärmschutz im städtebaulichen Planungsprozess	260

FRANK ROSER	
Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung	265
Einleitung	265
Geschichte	266
Planungsebenen und rechtlicher Rahmen	268
Funktion der Freiräume	270
Freiraumtypen	271
Gestaltung	274
Resümee	279

HEIDRUN STEINMETZ - SVEN ECKARDT	
Versorgung und Entsorgung in Stadtquartieren	281
Grundlagen	281
Wasser im urbanen Raum	283
Versorgung mit Energie	291
Versorgung mit Kommunikationsmedien	293
Abfallbeseitigung und Wertstoffkreislauf	293
Zukünftige Entwicklungen und Fallbeispiele	294

HANS BÜCHNER	
Raumordnung als überkommunale Gesamtplanung – rechtliche Rahmenbedingungen	297
Anlass und Geschichte der Raumordnung	297
Planungsebenen der Raumordnung	299
Bindungswirkung raumordnerischer Vorgaben	305

HANS BÜCHNER

Bauleitplanung als kommunale Gesamtplanung und die Zulässigkeit von Bauvorhaben **307**

Bauleitplanung	307
Flächennutzungsplan	310
Bebauungsplan	313
Zulässigkeit von Bauvorhaben	321

GERD BALDAUF

Städtebauliches Projektmanagement **329**

Ziele und Aufgaben des städtebaulichen Projektmanagements	330
Elemente des städtebaulichen Projektmanagements	333

CHRISTINA SIMON-PHILIPP

Stadterneuerung und Städtebauförderung **341**

Einführung	341
Gesetzliche Grundlagen und Ziele der Städtebauförderung	342
Fördergrundsätze und Förderschwerpunkte	344
Städtebauförderungsprogramme in Baden-Württemberg	346
Europäische Strukturförderung	350
Zusammenfassung	351

BERND EISENBERG - KAROLINE BROMBACH

Geoinformationssysteme in der Stadt- und Landschaftsplanung **353**

Bedeutung EDV-gestützter, quantitativer Analysen in der raumbezogenen Planung	353
Entwicklung der Geoinformationssysteme	355
Funktionsweise und Bestandteile eines GIS	356
Formate, Datenquellen und Software	358
Anwendungsarten von GIS	362
Ausblick	265

KLAUS SELLE

Stadtplanung und Kommunikation _ Gründe, Methoden und Voraussetzungen **367**

Warum?	367
Wie?	370
Voraussetzungen	374

Vorwort

Das Städtebau-Institut legt hiermit eine Neuauflage der Lehrbausteine Städtebau vor. Die Lehrbausteine erschienen vor acht Jahren zum ersten Mal. Sie dienen als Arbeitsmaterialien für die Studierenden der Architektur und Stadtplanung an unserer Fakultät und sind als Einstieg bei städtebaulichen Entwürfen und Seminaren sowie als Nachschlagewerk gedacht. In den vergangenen Jahren hat sich das Einführungswerk zu einem heimlichen Bestseller entwickelt. Es wurde mehrfach wiederaufgelegt. Auch andere Stadtplanerschulen zeigten Interesse und haben immer wieder Exemplare geordert.

Nach fast einem Jahrzehnt war eine gründliche Überarbeitung und Aktualisierung nötig. Die Fallbeispiele waren nicht mehr à jour. Die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen des Städtebaus haben sich verändert. Manche damals wichtigen Themen haben an Gewicht verloren, neue haben sich in den Vordergrund geschoben. Die hier vorgelegten Lehrbausteine kommen daher einer Neufassung gleich. Diesmal waren nicht nur Mitarbeiter des Instituts, Lehrbeauftragte und Kollegen aus benachbarten Instituten beteiligt. Wir haben auch Kollegen von anderen Fakultäten und Hochschulen für Beiträge gewinnen können. Dafür sind wir ihnen zu großem Dank verpflichtet. Die Redaktion der Neuauflage lag in den Händen von Dipl.-Ing. Christian Holl, Dipl.-Ing. Britta Hüttenhain und Prof. Dr. Johann Jessen. An der graphischen Aufbereitung und technischen Durchführung waren beteiligt: Andreas Binkele, Houman Ghashemi, Kyrill Keller, Maximilian Köth, Deborah Lischka, Brigitta Stöckl. Allen sei für ihr besonderes Engagement sehr herzlich gedankt.

Wir hoffen, dass die Neufassung der Lehrbausteine eine ähnlich große Zustimmung wie die erste Ausgabe findet und nicht nur Studierende unserer Fakultät sie intensiv und mit Gewinn verwenden.

Für den Herausgeber
Johann Jessen

Stuttgart, im Januar 2010